

Sonntag, 20. Mai 2012: 35. Internationaler Museumstag

"Welt im Wandel - Museen im Wandel"

Programm in der Rollwenzerei Bayreuth

Besichtigung der Jean Paul - Stube

und

Hans-Jürgen Schatz liest aus „Hesperus“ von Jean Paul

zu Gunsten des Vereins zur Erhaltung von Jean Pauls
Einkehr- und Dichterstube in der Rollwenzerei e.V.

Eintritt frei • Spenden erbeten

11.00 Uhr **Aus dem Roman „Hesperus“, Teil 1**

12.15 Uhr **Aus dem Roman „Hesperus“, Teil 2**

15.00 Uhr **Aus dem Roman „Hesperus“, Teil 1**

16.15 Uhr **Aus dem Roman „Hesperus“, Teil 2**

Über Jean Paul (1763-1825) zerstritten sich die Zeitgenossen. Die einen fanden ihn genial, die anderen abstrus. Man ärgerte sich über die seltsame, ausufernde Sprache mit ihrer Fülle an Anspielungen, die kaum jemand verstand, aber man versank auch genussvoll in den Sprachlandschaften, die noch heute ein außergewöhnliches ästhetisches Vergnügen bieten.

Dieses Vergnügen auch dem heutigen Leser bzw. Hörer wieder zu erschließen, ist das Anliegen eines Hörbuchs mit Hans-Jürgen Schatz zum Roman „*Hesperus*“ von Jean Paul. Es ist das Werk, mit dem Jean Paul berühmt wurde.

(„Hesperus“ von Jean Paul, vorgestellt von Barbara Hunfeld in der Reihe „Der Literatur(ver)führer“ bei Auricula Berlin, 2 CD. In der Rollwenzerei erhältlich.)

Ein junger Mann wird Leibarzt eines Fürsten. Sebastian Viktor Horion, so der Name des Helden, hat in der Intrigenwelt des Hofes einen schweren Stand. Hier verliert er seinen besten Freund und gewinnt ihn wieder, hier verliebt er sich beinahe in die junge Fürstin. Letztlich aber entdeckt er die wahre Liebe zur klugen Klotilde. Dass der Held sich trotz einiger Irrwege tapfer schlägt, davon kann sich der Leser überzeugen, der an seiner wechselhaften Geschichte zwischen Liebe, Freundschaft und Verrat teilhat.

Bedeutsam am Roman sind die Sprache, von der sich moderne Lyriker inspirieren ließen, die Reflexionen über das Ich, das sich an der Schwelle zur Moderne zwischen Selbstbewusstsein und Verunsicherung bewegt, und das autopoetologische Spiel des Textes mit den Erwartungen des Lesers: All dies wird vom Hörbuch anschaulich erläutert.

Hans-Jürgen Schatz, Jean-Paul-Kenner mit langjähriger Erfahrung aus zahlreichen Lesungen, erweckt mit seinem Vortrag den Text zum Leben.

Zu Gehör kommen Episoden aus jener Fassung des „Hesperus“, die Goethe und Schiller lasen. Sie ist seit ihrem ersten Erscheinen 1795 nie wieder aufgelegt und rezipiert worden. Erst 2009 kam im Rahmen der neuen historisch-kritischen Jean-Paul-Werkausgabe bei Niemeyer/de Gruyter eine dreibändige „Hesperus“-Edition heraus, die erstmals alle drei Fassungen des Romans (1795, 1798 und 1819) vorstellt und kommentiert.

In seiner zweiteiligen Lesung in der Rollwenzerei, die er am Nachmittag wiederholt, stellt Hans-Jürgen Schatz einige Ausschnitte mit den Erläuterungen von Barbara Hunfeld vor.